

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2002

Mittwoch, den 6. Februar 2002

Nummer 2

€

Is neie Geld



Alt wern kast de wie e Kuh,
lerne musst de immerzu.

Nu koae mr freng, wos kost de Welt,
denn itze ham mir neies Geld.

Vur goar net allzu langer Zeit,
do warn mir alle gern bereit,
unnere Aluminium-Chips ze tauschen,
uns an der D-Mark zu berauschen.

Mir sei rimkumme in dr Welt,
jeder nahm gern unner Geld.

Nu is de Mark nár noch e Schatten,
doch mir warn fruhe, dass mir se hatten.
Weil nischt Bestand hot auf dere Welt,
dentweng ham mir lang wieder neies Geld.

Mr koae zwar immer noch verraasen,
doch is Geld tut itze Euro haassen.
Do kimmt mr zu den guten Schluss,
dass mr nischt meh tauschen muss,
nischt in Lira und in Escudo,
alle zohln nár noch in Euro.

Brengt uns die neie Währung Glück?

Noch fehlt eweng dr Überblick.

De Scheine, ah sue bunt se sei,
passen in de Geldbärsch nei.

Is Klaggeld is ah gut geroten,
sieht zwar weng aus wie Kaufmannsloden,
is sei ah nimmer unnere Pfeng,
des klaane Zeig haasst itze Cent.
Euro und Cent, mir wern's kapiern
und uns mit denen arrangiern.
De Hauptsach is, mr hot recht viel,
dann koas haassn, wies nár will.

DM

23 = 70%



DM

€



Brigitte Möckel

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des "Ellefelder Boten" ist der
15. Februar 2002.
Nach diesem Zeitpunkt eingereichte Beiträge können
nicht mehr berücksichtigt werden!

Hinweis!

Im März erfolgt die Verteilung des Amtsblattes erst ab dem
11. 3. 2002.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Veranstaltungen für das Jahr 2002

Hiermit möchten wir alle Gaststätten, Vereine und Kirchen
bitten, uns ihre geplanten öffentlichen Veranstaltungen bis
zum 28. Februar 2002 mitzuteilen.

Sie können Ihre Veranstaltungsmeldungen auch telefonisch
richten an: Gemeindeverwaltung Ellefeld
Tel. 78110 - Frau Tröger

Danksagung

zur Aktion "Ellefelder helfen Ellefeldern"

Aus unserem Spendenaufruf "Ellefelder helfen Ellefeldern"
zum Weihnachtsfest 2001 wurde eine großartige Spendenak-
tion in Ellefeld.

Wir danken allen Bürgern und Gewerbetreibenden für die
zahlreichen Geldspenden, liebevoll ausgesuchten und ver-
packten Weihnachtsgeschenke sowie für alle anderen Sach-
spenden. Mit diesen Gaben konnten wir Bedürftigen zum
Weihnachtsfest viel Freude bereiten und darunter auch einigen
Kindern so manchen Wunsch erfüllen und sie damit glücklich
machen. Es ist erfreulich, dass in unserer Gemeinde eine so
große Hilfsbereitschaft vorhanden ist. Wir danken allen Elle-
feldern für die großartige Unterstützung.

Ihre Frau Krieger
Abteilung Soziales

Name für Kindertagesstätte gesucht ...

Liebe Ellefelder,

unsere Kindertagesstätte sucht einen Namen, der anlässlich
des Kinderfestes am 1. Juni 2002 verliehen werden soll.
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an der Namensuche
recht zahlreich beteiligen würden und Ihre Vorschläge der
Kindertagesstätte bzw. der Gemeindeverwaltung übermitteln.

Kerber
Bürgermeister

Das Ordnungsamt bittet um Mithilfe

Für die Verbesserung der Sauberkeit auf öffentlichen Wegen,
besonders wegen der Verunreinigung durch Hundekot, bittet
das Ordnungsamt alle Bürger um Mithilfe. Melden Sie unein-
sichtige Hundehalter, die sich nicht an den § 17 der Polizeiver-
ordnung der Gemeinde Ellefeld halten und den "Haufen" ihrer
Tiere nicht beseitigen. Zur Einleitung eines Ordnungswidrig-
keitsverfahren benötigt das Amt:

- Name des Hundehalters
- Datum und Uhrzeit
- Straße oder Platz
- die Bereitschaft gegebenenfalls als Zeuge aufzutreten
- ein Foto ist sehr hilfreich

Für ein sauberes Ellefeld hoffen wir auf Ihre Mitarbeit und
Verständnis.

Ellefelder Vorhaben 2002: Von Straßenbau bis Unimog

ELLEFELD. Bei den Straßenbauprojekten, die Gemeinderat
und Bürgermeister Heinrich Kerber in diesem Jahr verwirkli-
chen möchten, steht der grundlegende Ausbau der Bahnhofstra-
ße an erster Stelle. Es ist das umfangreichste und finanziell
aufwändigste Bauvorhaben und wird voraussichtlich bis Ende
September dauern. „Außer dem Straßenausbau werden ein
neuer Abwassersammler sowie Trinkwasserleitungen und
Stromkabel verlegt. Hinzu kommen noch die Gestaltung von
Parkflächen und eine neue Straßenbeleuchtung“, zählt der
Gemeindechef auf. Für die Baumaßnahme veranschlagt er
insgesamt rund eine Million Euro. Ein finanzieller Kraftakt,
der ohne Fördermittel nicht zu bewältigen wäre. Doch die sind
mittlerweile bewilligt, und so sollen die Bauarbeiten im Früh-
jahr starten. „Auch die Straße am Neuberg könnte diese Jahr
in Angriff genommen werden“, schätzt Bürgermeister Kerber
ein. Voraussetzung für den grundhaften Ausbau sei allerdings
der Bau des Abwassersammlers durch den Zweckverband
Wasser/Abwasser Vogtland (ZWAV), mit dem die Gemeinde-
verwaltung schon erste Gespräche geführt hat. Für weitere
drei Bauvorhaben soll dieses Jahr eine Vorplanung mit Kos-
tenermittlung erfolgen, dabei handelt es sich um die Schul-
straße, die - Robert-Schumann-Straße und den auch von
Anwohnern immer wieder geforderten Fußweg an der Alten
Auerbacher Straße.

Den Abriss der alten ELLMA-Industriebrache am Gewerbe-
ring betrachtet man im Rathaus als Beitrag zur Wirtschaftsför-
derung. Für die entstehende Freifläche von rund 2300 Qua-
dratmeter haben die benachbarten Firmen Heitec GmbH und
Auerbach Maschinenfabrik GmbH Kaufverträge abgeschlossen.
Das Areal soll künftig von den Unternehmen genutzt
werden. Auch die Arbeiten am Sport- und Freizeitgebiet mit
Ausweichsportplatz und Reitplatz gehen in die letzte Etappe:
Konkret geht es jetzt noch um die Ausstattung mit Sportgerä-
ten, die Zufahrt und die Anlage von Parkplätzen. „Insgesamt
war die Gestaltung des über eine Million Euro teuren Sport-
gebietes schwieriger als erwartet, was auch eine Ursache für
die lange Bauzeit ist“, räumt Heinrich Kerber ein. „Trotz einer
75-prozentigen Förderung fällt der finanzielle Eigenanteil der
Gemeinde mit rund 250.000 Euro ziemlich erheblich aus.“
Zur Pflege der neuen Sportflächen soll Technik im Wert von
rund 25.000 Euro angeschafft werden.

Ferner ist 2002 an der Turnhalle, die bereits innen saniert

wurde, die Dachinstandsetzung und die Fassadensanierung geplant, wofür ebenfalls Fördermittel beantragt wurden. Am Oberen Schloss möchte man dieses Jahr schrittweise den Innenausbau zu einer Art Bürgerhaus fortsetzen, zunächst sind Sicherungsmaßnahmen am Gebäude vorgesehen. Und schließlich ist noch die Anschaffung eines Unimog im aktuellen Gemeindehaushalt enthalten, er soll das Bauhof-Fahrzeug Typ DAF ersetzen.

Jürgen Hübner

Rosen, Tulpen, Nelken ...

BLUMEN
HOFFMANN

Erinnern Sie sich noch, liebe Leser, an den Kampf um ein paar Blumen zum Internationalen Frauentag? Ohne „Vitamin B“ war da oft nichts zu machen!

Schnittblumen, aus aller Welt angeliefert, Topfpflanzen, Grünpflanzen - übervolle Regale, lockendes Angebot - so sieht es im Verkaufsraum der Firma Blumen-Hoffmann an der Alten Auerbacher Strasse aus. Wie in vielen Branchen, so hat die Wende auch im Garten- und Zierpflanzenbau vieles zum Positiven verändert.

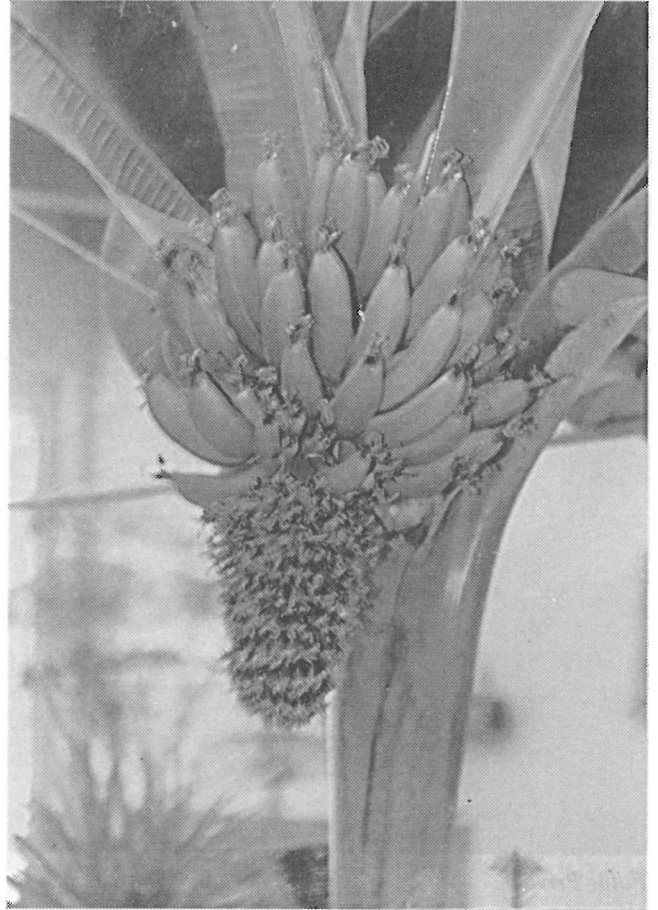
Das Familienunternehmen Hoffmann ist seit 1982 in Ellefeld ansässig, hatte zu diesem Zeitpunkt die Gärtnerei Weber von deren letztem Inhaber, Herrn Schädlich, durch Kauf übernommen. Herr Wolfgang Hoffmann war zuvor als Landwirt tätig, daher seine Liebe zur Natur und die Fähigkeiten zum Betreiben einer Gärtnerei. Seine Ehefrau kommt aus dem Gesundheitswesen und hatte sich in die neue Tätigkeit rasch eingearbeitet. Beide haben die Gärtnerei bis Ende 1992 auf dem Gelände an der Alten Auerbacher Straße betrieben, bis sie infolge des geplanten Baus des „Vogtland-Center“ aufgegeben werden musste. Im Frühjahr 1993 begann der Bau des Verkaufszentrums, in dessen Rahmen auch die Verkaufshalle für die Firma Blumen-Hoffmann entstand, im November 1993 konnte das neue Blumengeschäft eröffnet werden. Die noch für die Gärtnerei angeschaffte Ölheizung findet jetzt noch in den Geschäftsräumen Verwendung.

Nun war alles anders geworden. War das Verkaufsgut vor der Wende im wesentlichen Eigenproduktion, teils auch Zukauf (was oft schwierig genug war), wird jetzt nicht mehr selbst produziert. Pflanzen und Schnittblumen werden jetzt von Abholmärkten bezogen. Die Blumen kommen aus aller Welt: Anthurien aus Brasilien, Orchideen aus Brasilien und Malaysia, Rosen aus Israel und Spanien, Nelken aus Kolumbien, Schnittgrün aus Israel und Costa Rica. Die Globalisierung macht es möglich. Trotz langer Transportwege ist es günstiger, beispielsweise Chrysanthemen im Winter von der Südhalbkugel heranzuflogen, wo sie im dortigen Sommer preiswert im Freien gedeihen können. Die frische Ware wird in Antwerpen und anderen holländischen Städten oder in Frankfurt/Main per Flugzeug angeliefert, auf den dortigen riesigen Märkten versteigert und von Großanbietern erworben, die sie von da nach Dresden oder anderen Abholmärkten bringen. Das alles geschieht in ein bis zwei Tagen.

Teilweise nutzen die Hoffmanns aber auch noch Geschäftsbeziehungen aus der Vorwendezeit, indem sie von hiesigen Produzenten, die sich auf die Aufzucht von Jungpflanzen, etwa Azaleen oder Alpenveilchen, spezialisiert haben, diese beziehen.

Mit dem vielseitigen, weltweiten Angeboten ist allerdings auch die Konkurrenz größer geworden. Wer sich behaupten

will, muss neben günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis gute Qualität und besten Service bieten. Die Firma Blumen-Hoffmann bindet nach Kundenwünschen Sträuße individuell, liefert auf Wunsch auch aus. Für alle Anlässe, wie Geburtstage, Hochzeiten oder Trauerfälle, steht ein reichhaltiges Angebot bereit. So konnten auch Aufträge für größere Betriebe erfüllt werden, wie auch an das Regional-Fernsehen für die Aktion „Blumenstrauß der Woche“ regelmäßig geliefert wird. Das Angebot umfasst neben Schnittblumen, Topfpflanzen und Sämereien auch Trockengebilde. Zur Vorweihnachtszeit werden Advents- und Grabgestecke in großer Auswahl selbst hergestellt. Und das alles im Familienkreis, eines der Kinder ist gelernter Gärtner, eine Tochter ist ausgebildete Floristin. Vieles musste sich zudem in eigener Regie angeeignet werden.



Bananenstand im Verkaufsraum der Firma Blumen-Hoffmann. (Foto: Horst Teichmann)

Nach acht Jahren kann das Unternehmen insgesamt eine positive Bilanz ziehen. Und wenn Sie einen kleinen Ausflug in die Subtropen machen möchten, schauen Sie vorbei und bestaunen die Bananenstaude, die aus einer Jungpflanze gezogen wurde und nach fast drei Jahren Früchte trägt.

Tm

Bruno Paul - 10. Todestag am 4. Februar

Die Illustration der Reprint-Ausgabe des Köhlerschen Sagenbuches, die 1991 in Plauen erschien, bereitete Bruno Paul noch große Freude, er stellte gerne Bilder aus seinem reichen Schaffen zur Verfügung, wenngleich er schon selbst keine Holzschnitte, Zeichnungen, Aquarelle oder Fotos mehr anfertigen konnte. Kurz nach Erscheinen des Buches fand sein Leben ein Ende, ein Leben, das erfüllt war von tiefer Heimatliebe und der Fähigkeit, dieses Gefühl künstlerisch zu verarbeiten und somit seinen Mitmenschen immer wieder Freude zu spenden.



Foto: Privat

Der am 17. Juli 1903 in Falkenstein Geborene wuchs in einer Umgebung auf, in der bildnerisches Schaffen zu Hause war: Der Vater Zeichner und Fotograf, mehrere Brüder Fotografen. Bruno Paul erlernte das Fotografenhandwerk und besuchte in Plauen die Kunstschule. Daraus entwickelte sich seine unglaubliche Vielfalt im künstlerischen Gestalten. Es gibt wohl kaum eine bilddarstellende Technik, die er nicht beherrschte, immer wieder experimentierte er - in der Dunkelkammer, vor der Staffelei, auf seinem Arbeitstisch. Ein überaus reiches Erbe hat er hinterlassen. Seine Holzschnitte, Federzeichnungen, Radierungen finden sich in vielen Publikationen. Allen voran sind die vielen Jahrgänge des „Auerbacher Kulturspiegel“ zu nennen. Er illustrierte heimatkundliche und Mundart-Bücher, so die Mundart-Hefte von Willy Rudert, wir finden seine Werke in manchen Büchern des Plauener Neupert-Verlages.

Bruno Pauls Bildersprache liebt die leisen Töne, er fühlte sich wohl bei den einfachen Leuten seiner Heimat. Der vogtländische Menschenschlag hatte es ihm angetan, ob er Kinder oder Hochbetagte darstellte. Seine Landschaftsbilder atmen die

tiefe Verbundenheit zur Heimat. Die Liebe zum Detail, zur „kleinen Welt am Wegesrand“ runden die Bilder ab, auch der Humor kommt nicht zu kurz. In künstlerischer Hinsicht finden sich Parallelen zu Ludwig Richter, aber auch zum Vogtlandmaler Hermann Vogel, ohne dass Bruno Paul etwa deren Stil kopierte.

Bei all dem kannten wir unseren Bruno als bescheidenen und humorvollen Menschen, der um seine künstlerische Größe kein Aufhebens machte. Er plauderte gerne mit Gästen. Bei Besuchen in seiner Wohnung konnte man seinen Leitspruch, in Holz von ihm selbst geschnitzt, lesen: „Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat liebt.“

Horst Teichmann, Ellefelder Heimatfreunde

Aus dem Vereinsleben

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 13. 2. 2002, um 19.00 Uhr, findet in der Jahn-Turnhalle Ellefeld unsere diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld statt.

Tagesordnung: - Rechenschaftsberichte und
- Neuwahl des Vorstandes

Alle Vereinsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

gez. Vorstand gez. Wehrleitung

Turnverein Ellefeld e. V.

Am 8. 12. 2001 führte der Turnverein Ellefeld e. V. erstmalig im Rahmen seiner Jahresabschlussveranstaltung die Wahl des Sportler des Jahres des Turnvereins durch. Aus den von den einzelnen Abteilungen eingereichten Vorschlägen wurde in direkter Wahl

Ellen Blechschmidt

aus der Abt. Turnen gewählt und mit einer Glasstele mit Gravur geehrt. Auf den weiteren Plätzen folgten Jörg Gehrmann (Handball), Dr. Hardy Müller (Kegeln) und Michael Thoß (Tischtennis). Herzlichen Glückwunsch der Siegerin und den Platzierten.

Vorstand TV Ellefeld e. V.

Jahreshauptversammlung des FSV Ellefeld

Die Jahreshauptversammlung wurde am 18.01.2002 in der Gaststätte „Turnhalle“ durchgeführt. Folgende Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	Harald Maier
2. Vorsitzender:	Falk Spörl
Hauptkassierer:	Bernd Frank
Nachwuchsleiter:	Stefan Dressel
Marketing:	Andreas Leucht
Schriftführer:	Christian Drabek

Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht:

Das Jahr 2001 war für unseren Verein ein sportlich erfolgrei-

ches Jahr. Der Aufstieg in die 1. Kreisklasse, sehr gute Nachwuchsergebnisse und ein verbessertes Umfeld, möchte ich als Schwerpunkte nennen. Das Ergebnis eines zukunftsorientierten Konzeptes des Vorstandes, sehr engagierte Übungs- und Mannschaftsleiter, das Mithelfen vieler Mitglieder und die große Unterstützung durch unseren Bürgermeister und dem Gemeinderat, der Sponsoren und den immer mehr werdenden Zuschauern.

1. Mannschaft

Sie erreichte in der Saison 2000/2001 mit 61 P. u. 79:38 T. einen 2. Tabellenplatz, der gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse verbunden war.

Nach der radikalen Verjüngung ein toller Erfolg. Nur die größten Optimisten haben das vorausgesagt. Nach dem 6. Platz in der Vorsaison, lautete die Zielstellung, sich weiter zu verbessern.

Eins wurde aber schnell deutlich, die jungen Spieler fanden sich im Männerbereich gut zurecht und die älteren Spieler vollzogen einen Leistungssprung. Durch die größere Auswahl an Offensivkräften wurde auch das Spielsystem (mit 3 Stürmern) umgestellt. Wir spielten zwar selten zu 0, aber nach dem VfB Auerbach 3, stellten wir die torgefährlichste Mannschaft.

Im Spieljahr 2001/2002 stehen wir in der 1. Kreisklasse auf einem sehr guten 4. Platz. Viele hatten uns Abstiegskampf „pur“ vorausgesagt. Die richtige Einstellung der Akteure, 2mal wöchentliches Training, haben einen weiteren Leistungsschub gegeben. Bedanken möchte sich der Vorstand bei den Trainern Möckel M. und Subroweit U. für das tolle Training. Die Basis ist geschaffen. Wir sollten jetzt mit allem Ehrgeiz, aber auch mit der nötigen Disziplin versuchen, in der Saison 2002/2003 den Aufstieg in die Kreisliga zu erreichen.

2. Mannschaft

Zum Abschluss der Saison 2000/2001 stand der 4. Platz mit 17 P. u. 36:30 T. zu Buche. Nach einem sehr guten Start und dem 2. Platz nach 2 Drittel der Spiele, kam ein kleiner Einbruch und es konnte nur noch ein Spiel gewonnen werden. Nach dem Staffelsieg der Vorsaison ein Rückschritt.

In der laufenden Saison ist ein momentaner 10. Tabellenplatz zu verzeichnen. Leider konnten wir in keinem Spiel in Bestbesetzung antreten. Verletzungen, Sperren und arbeitsbedingte Verhinderungen haben wesentlich dazu beigetragen. Der Vorstand muss in Zusammenwirken mit den 2 Mannschaftsleitern Hübner Th. und Kürschner B., vielen Dank für ihre geleistete Arbeit, schnellstens für eine Verbesserung sorgen. Der 2. Mannschaft muss als Basis für die 1. Mannschaft, größte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Im Nachwuchsbereich haben wir sehr gute Erfolge erzielt. Das engagierte Arbeiten des Nachwuchsleiters Dressel St. und der Trainer Möckel M., Jahr A., Kasiske Th. und Wappler P. und die Spielgemeinschaft mit der Spvvg. Falkenstein haben sich weiter ausgezahlt.

F-Jugendmannschaft

Dem Trainer Kasiske Th. ist es in erster Linie zu verdanken, dass wir in dieser Saison unsere Youngster in den Spielbetrieb integrieren konnten. Aller Anfang ist schwer. Nach 11 Spielen belegt die Mannschaft mit 9 P. u. 8:40 T. den 5. Tabellenplatz. Wenn man sieht, wie engagiert die beiden Trainer mit 2mal Training pro Woche arbeiten und welchen Spaß es den Kids macht, bleiben die Erfolge 100 % nicht aus. Besonders positiv die Mitarbeit des Spfr. Wappler P. Mit seinen Erfahrungen eine wertvolle Stütze für den Verein.

C-Jugendmannschaft

In der Saison 2000/2001 noch im D-Jugendbereich gespielt. Die Mannschaft erzielte einen 2. Tabellenplatz mit 36 P. u. 79:13 T. 12 Siege in 14 Spielen standen zu Buche. Durch den Verzicht von Neustadt nahm die Mannschaft an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse teil. Gegen Wacker Plauen 0:1 und Lok Zwickau 0:4 verloren. Im Spieljahr 2001/2002, im ersten Jahr C-Jugend spielen wir wieder in der Spitzengruppe mit. Mit 22 P. u. 55:9 T. überwintert man auf einem 2. Tabellenplatz. Bei einem Heimsieg gegen Neustadt kann der Staffelsieg perfekt gemacht werden. Es ist schon eine erstaunliche Leistung dieser Mannschaft, denn bis auf 3 Spieler des Jahrgangs 87, sind es alles Neulinge in dieser Altersklasse.

B-Jugendmannschaft

In der Saison 2000/2001 noch als C-Jugend startend, wurde ein erster Platz 29 P. u. 53:13 T. erreicht. Wer hätte das beim Saisonstart gedacht. Eine gute Stimmung in der Mannschaft und das reibungslose Integrieren der Falkensteiner Spieler spielte sich die Mannschaft von Erfolg zu Erfolg. Leider wurde in den Finalspielen gegen Netzschkau mit 2:2 u. 0:6 die Kreismeisterschaft verspielt. In dieser Saison als B-Jugend spielend, wurde das Leistungsvermögen noch nicht erreicht. Ein 6. Platz mit 9 P. u. 25:21 T., sind eine magere Ausbeute. Für die kommende Saison muss für eine spielerische Verbesserung gesorgt werden.

Schiedsrichter

Irgendwann stehen 2 Mannschaften auf dem Spielfeld und es erscheint kein Schiedsrichter mehr. Eine Problematik, die sich jeder Verein stellen muss. Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei den Spfr. Klesitz S., Seifert H. und Lindner J. für die Treue zum Verein. Sehr erfreulich ist, dass sich der Spfr. Kühnel R. bereit erklärt hat, an einem Schiedsrichterlehrgang teilzunehmen.

Er wird ab der kommenden Saison im Nachwuchsbereich eingesetzt.

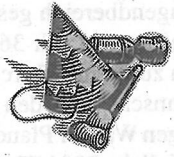
Einige Ergebnisse im Jahr 2001:

37 Sponsoren unterstützen den Verein. 7 Sponsoren konnten gewonnen werden. Die Maschinenfabrik Auerbach erhöhte das Budget und der Hauptsponsor Reisebüro Merkel u. Leucht ist weiterhin Hauptsponsor des Vereins. Zur Verschönerung des Sportplatzgeländes (Kiosk) und der Inneneinrichtung des Vereinsheimes, wurden ca. 3.700 DM investiert.

Weitere Aktivitäten waren das Höhenfeuer, die Fahrt nach Tschechien, das Sport- u. Familienfest, die Weihnachtsfeiern aller Mannschaften und das Trainingslager der 1. u. 2. Mannschaft in Rabenberg.

Für das schon Entstandene möchte sich der Vorstand bei allen Beteiligten bedanken.

Harald Maier
1. Vorsitzender



Am 12. Februar ist Faschnacht!



Fotos: Rieß

So wird in unserem Kindergarten Fasching gefeiert.



Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

11. 2.	Frau Lina Luderer	zum 92. Geb.
11. 2.	Frau Hilde Leupold	zum 91. Geb.
11. 2.	Herrn Kurt Fuchs	zum 82. Geb.
11. 2.	Herrn Fritz Bode	zum 77. Geb.
12. 2.	Frau Liselotte Huster	zum 75. Geb.
13. 2.	Frau Gertraud Thoß	zum 76. Geb.
14. 2.	Frau Margarete Eckstein	zum 92. Geb.
14. 2.	Herrn Erhard Glaß	zum 74. Geb.
15. 2.	Frau Bringfriede Weiland	zum 86. Geb.
15. 2.	Frau Annemarie Morgner	zum 77. Geb.
16. 2.	Frau Elfriede Stelzner	zum 80. Geb.
16. 2.	Frau Christa Ebert	zum 76. Geb.
16. 2.	Herrn Günther Schwabe	zum 76. Geb.
16. 2.	Herrn Eberhard Kellner	zum 72. Geb.
17. 2.	Frau Martha Hartzsch	zum 92. Geb.
17. 2.	Frau Lucia Möckel	zum 90. Geb.
17. 2.	Herrn Karl Müller	zum 79. Geb.
17. 2.	Frau Ruth Engelhardt	zum 78. Geb.
18. 2.	Frau Johanne Zoglauer	zum 93. Geb.
18. 2.	Frau Meta Sawetzky	zum 90. Geb.
18. 2.	Frau Emma Schulz	zum 85. Geb.
18. 2.	Frau Anneliese Walther	zum 73. Geb.
20. 2.	Herrn Walter Lippold	zum 75. Geb.
21. 2.	Frau Marga Leonhardt	zum 77. Geb.
21. 2.	Herrn Erich Seyfert	zum 74. Geb.
21. 2.	Frau Charlotte Jendritzky	zum 72. Geb.
21. 2.	Herrn Hanno Schädlich	zum 70. Geb.
22. 2.	Frau Johanne Eimert	zum 87. Geb.
22. 2.	Herrn Günter Pöschel	zum 73. Geb.
22. 2.	Frau Thea Bloch	zum 72. Geb.
23. 2.	Herrn Erich Veit	zum 83. Geb.
23. 2.	Herrn Heinz Müller	zum 71. Geb.
23. 2.	Herrn Werner Reinhold	zum 70. Geb.
24. 2.	Frau Hildegard Pierer	zum 88. Geb.

24. 2.	Herrn Karl Tunger	zum 79. Geb.
24. 2.	Frau Anneliese Gläser	zum 74. Geb.
25. 2.	Frau Hanna Langer	zum 83. Geb.
25. 2.	Frau Irene Schreiter	zum 71. Geb.
27. 2.	Frau Helene Pöhler	zum 91. Geb.
1. 3.	Frau Doris Mothes	zum 83. Geb.
2. 3.	Frau Gudrun Strobelt	zum 82. Geb.
2. 3.	Frau Lydia Lachmann	zum 71. Geb.
3. 3.	Herrn Rudolf Säuberlich	zum 90. Geb.
4. 3.	Frau Helene Blechschmidt	zum 89. Geb.
4. 3.	Frau Else Tunger	zum 89. Geb.
4. 3.	Frau Ruth Hendel	zum 72. Geb.
4. 3.	Frau Liane Hübner	zum 71. Geb.
5. 3.	Frau Martha Pfeifer	zum 81. Geb.
5. 3.	Frau Wilhemine Strobel	zum 70. Geb.
7. 3.	Frau Hildegard Kellner	zum 88. Geb.
7. 3.	Frau Ruth Scholz	zum 83. Geb.
10. 3.	Frau Irene Biermann	zum 94. Geb.
10. 3.	Frau Frieda Fuchs	zum 90. Geb.
10. 3.	Frau Ella Jakob	zum 90. Geb.
10. 3.	Frau Judith Thomas	zum 79. Geb.
10. 3.	Frau Marga Moosdorf	zum 73. Geb.
10. 3.	Frau Christa Seidel	zum 72. Geb.
10. 3.	Frau Helene Weidlich	zum 71. Geb.
11. 3.	Herrn Dr. Manfred Strobel	zum 71. Geb.
12. 3.	Frau Gertrud Müller	zum 90. Geb.
13. 3.	Frau Erna Strobel	zum 91. Geb.
13. 3.	Frau Marianne Harders	zum 83. Geb.
13. 3.	Frau Maria Brenner	zum 80. Geb.
16. 3.	Frau Elfriede Seifert	zum 80. Geb.
16. 3.	Herrn Willy Thoß	zum 77. Geb.
16. 3.	Herrn Manfred Schädlich	zum 76. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Kirchliche Nachrichten

Andacht zum Monatsspruch Februar 2002

Jesus Christus spricht: Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.

Johannes 12, 46

Wir alle haben es schon einmal erlebt: Wir gehen den Kellergang entlang - und plötzlich brennt die Glühbirne durch. Einige Schritte im Dunkeln müssen gewagt werden, vorsichtig, denn vielleicht stehen Fahrräder im Gang - und endlich ist die Kellertür erreicht. Es wird wieder hell. Keine Minute hat dieses Erlebnis gedauert, aber es zeigt schon: Leben in Finsternis ist alles andere als schön, es kann gefährlich sein.

Jesus weiß um die gesunde Sehnsucht nach Licht, nach einem hellen Leben. Aber es gibt keinen Tipp, wie man das im Alltag etwas besser hinkriegt, er redet von sich und uns. Er möchte, dass keiner von uns "in der Finsternis bleibt" - das heißt in einem ausweglosen Leben, ohne feste Hoffnung, getrennt von Gott und dem, was er uns Menschen schenken will.

Nun haben wir die Städte und Gemeinden längst auch nachts hell gemacht. In jedem Raum unserer Wohnungen gibt es genügend Licht. Wir haben Halogentaschenlampen ... Gegen die Unwägbarkeiten des Lebens haben wir uns ausreichend versichert. Ist es das schon?

Schon die ersten Wochen des neuen Jahres zeigen: All das macht unser Leben nicht hell. Auch die Riester-Rente wird's nicht hinkriegen. Was bleibt? Zum Licht kommen! Es muss keiner im Dunkeln tappen. Wir können den Lebensraum "Licht" frei wählen, so wie wir uns in unserer Wohnung frei bewegen. Allerdings kommen wir an der Behauptung Jesu "Ich bin das Licht der Welt" nicht vorbei. Ins Licht treten heißt nach der Bibel also: Zu Jesus kommen, an ihn glauben.

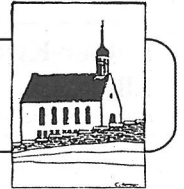
Dass Sie und ich aus dem Dunkel ins helle Leben finden, ins Leben mit Gott, dazu ist Jesus gekommen. Nun müssen wir entscheiden - wie Wanderer in den dunklen und kalten Januarnächten 2002, die die hell erleuchteten Fenster der Häuser sehen und dort Wärme und Leben vermuten - ob wir nur zuschauen, vielleicht mit Sehnsucht im Herzen, oder doch Glauben an Jesus wagen. Es gibt viele Mitbewohner in Ellefeld, die Ihnen sagen können, wie man ein Leben mit dem Licht der Welt beginnt.

Und ich werde die Freude nicht vergessen, die ich im Gesicht vieler Menschen schon entdeckt (und selber erlebt) habe, als sie Jesu Angebot annahmen. Für die dunkle Jahreszeit wünsche ich Ihnen nicht nur "etwas Licht", sondern eine Lichttherapie der besonderen Art: dass Sie das Licht des Lebens Jesus Christus kennen lernen.

Gespannt auf alle Begegnungen und gemeinsamen Erfahrungen im neuen Jahr grüßt ganz herzlich

Christian Meischner

Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld
Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 6. Februar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 10. Februar

10.30 Uhr Gottesdienst mit Superintendent W. Ruhnow

Mittwoch, 13. Februar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 17. Februar

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 21. Februar

14.30 Uhr Seniorenkreis für alle ab 55

Sonntag, 24. Februar

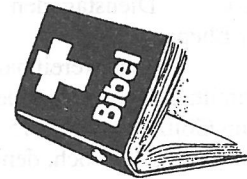
10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 27. Februar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 3. März

10.00 Uhr Gottesdienst



Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen

Allianz-Bibelstunde:

Göltzschaltblick Nr. 15

15.00 Uhr am 13. + 27. 2.

Posaunenstunde:

donnerstags, um 19.00 Uhr

Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde:

mittwochs, um 19.30 Uhr

Bekanntgaben beachten!

Seniorenkreis

am Donnerstag, 24. 2., um

14.30 Uhr

Fraudiendienst:

am 26. 2., um 15.00 Uhr

Ehepaar- und Singlekreis

Jüngere:

Näheres unter 03745/6088

Kindergottesdienst:

sonntags, 10.30 Uhr, am 1. So

im Monat 10.00 Uhr

Kindertreff * offen für alle * hören * entdecken * basteln * singen

Für 1. bis 5. Klasse und 6. bis 8. Klasse mittwochs, um 15.30

Uhr, außer 13. + 20. 2.

Kinderbasteltreff:

bitte Extraeinladungen

beachten!

Halle, junge Leute* jeden Sonnabend, 19.00 Uhr JUGENDSTUNDE!

Wir laden ganz herzlich in die Gemeindeveranstaltungen ein und freuen uns auf alles Miteinander!

Mit freundlichen Grüßen

Pastor Christian Meischner und Familie

Luther-Kirchgemeinde

Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Februar

...feiern wir im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22.

10. Februar, 9.30 Uhr	Gottesdienst
17. Februar, 9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst
24. Februar, 9.30 Uhr	Gottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Februar

...finden im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis	Dienstag, den 26. 2., 9.00 Uhr
Kinder-Treff	freitags, 15.30 Uhr
Junge Gemeinde	freitags, 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, den 5. 2., 19.30 Uhr
Hausbibelkreis	Dienstag, den 12. + 26. 2., 19.30 Uhr
Hauskreis für Ehepaare:	
	nach Vereinbarung
Seniorenachmittag	Donnerstag, den 14. 2., 15.00 Uhr
Bibelstunde im Göltzschtalblick 15	Mittwoch, den 13. + 27. 2., 15.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag	von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag ist das Pfarramt geschlossen.

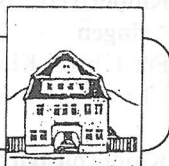
Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann,
Tel.: 03745-753672, Robert-Schumann-Straße 22,
08236 Ellefeld, Tel.: 03745-5261

Ihnen einen schönen Februar wünschend

Ihr D. Bankmann, Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags	10.30 Uhr	Sonntagsschule
	14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)
dienstags	19.30 Uhr	Bibelstunde
mittwochs	17.00 Uhr	Teeniekreis (ab etwa 12 J.)
	19.30 Uhr	Jugendstunde

Dienstag, 26. 2. 2002

19.00 Uhr Mitgliederstunde

Mittwoch, 13. 2. + 27. 2. 2002

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, 23. 2. 2002

19.30 Uhr Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6 721

Sonntagsgottesdienste:	8.00 und 10.00 Uhr
Kleinkinderstunde:	Montag, 8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis:	Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr
Jugendstunde:	Donnerstag, 19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Februar

Donnerstag, 7. 2. 2002

9.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfasching

Sonnabend, 9. 2. 2002

18.00 Uhr Gemeindefasching in der "Eiche" Auerbach

Rosenmontag, 11. 2. 2002

Kinderfasching im Pfarrhaus
ab 8.00 Uhr Kleinkinder

15.00 Uhr Schulkinder

Aschermittwoch, 13. 2. 2002

18.00 Uhr Heilige Messe

jeden Freitag in der Fastenzeit

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Sonntag, 17. 2. 2002

14.30 Uhr Heilige Messe in Bergen

Pfarrer Konrad Köst

Interessantes und Wissenswertes

Das Sächs. Forstamt Eich informiert:

Die Telefon- und Faxnummer des Sächs. Forstamtes Eich hat sich wie folgt geändert:

Telefon: 037468/6781-0

Fax: 037468/6781-20

Pressemitteilung

Erneute Befragung der Haushalte im Rahmen der „Sächsischen Erwerbsstatistik“

In den Monaten Februar und März 2002 findet in Sachsen wieder eine Befragung ausgewählter Haushalte im Rahmen der „Sächsischen Erwerbsstatistik“ statt. Bei dieser Datenerhebung werden dreimal im Jahr 0,5 Prozent aller sächsischen Haushalte befragt.

Durch die „Sächsische Erwerbsstatistik“ werden unterjährig Ergebnisse zu Veränderungen des Arbeitsmarktes, der Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Lage für Politik, Verwaltung, Wissenschaft und sonstige Institutionen bereitgestellt. Eine saisonale Abbildung der Lebensverhältnisse der Sachsen wird so ermöglicht.

Um einen Überblick über die beruflichen Veränderungen seit 1989 zu erhalten, werden im Januar 2002 zum dritten Mal alle ausgewählten Personen im Alter zwischen 15 und 65 Jahren zu ihren Ausbildungs- und Erwerbsverläufen befragt. In den „Erwerbsbiografien“ spiegeln sich die strukturellen Veränderungen des Arbeitsmarktpotentials wider.

Die Auswahl der ca. 10000 zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen werden über die Durchführung der Erhebung informiert. Die anonymisierten Ergebnisse der Sächsischen Erwerbsstatistik werden veröffentlicht. Sie sind somit für jeden Bürger zugänglich.

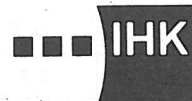
Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht Frau Ina Helbig, Telefon (03578) 33 24 10, zur Verfügung.

Hier einige ausgewählte Ergebnisse früherer Befragungen der Erwerbsstatistik:

- Im Juni 2001 gingen in Sachsen 1898200 Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Das sind 35600 Personen mehr als im Januar 2001. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten mit maximal 31 Stunden pro Woche verringerte sich von 13,0 Prozent im Januar 2001 auf 12,8 Prozent.

- Auswertungen der bereits erfragten Erwerbsverläufe ergaben, dass von den im 1. Quartal 1989 erwerbstätigen Personen im Zeitraum der letzten zwölf Jahre ca. 49 Prozent mindestens einmal arbeitslos waren.

IHK Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach



bietet im Februar 2002 nachfolgende Seminare an:

Finanzbuchhaltung mit dem Computer

Termin: 18. Februar bis 6. März 2002
jeweils Montag und Mittwoch
von 17.00 bis 20.30 Uhr

Grundstücksrechte

Termin: 20. Februar 2002, 16.00 bis 19.00 Uhr

Erfolgreicher Kundenkontakt per Beziehungsmanagement

Termin: 26. und 27. Februar 2002
jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch an die IHK Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7, 08209 Auerbach, Tel. 03744/834013.

Bereitschaftsplan

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
5.2.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str. 1	5278 0172 3408222
6.2.	14-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str. 10A	0175 5367445 037463 88283
7.2.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
8.2.	14-7	DM Nieber	Werde Hauptstraße 28	88766 03745 6610
9.2.	7-7	DM Nieber	Werde Hauptstraße 28	88766 03745 6610
10.2.	7-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
11.2.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr. Kütz-Str. 25	5425 5396
12.2.	17-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70405
13.2.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
14.2.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr. Kütz-Str. 25	6706 5615
15.2.	14-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str. 17	72456 0173 5625887
16.2.	7-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
17.2.	7-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr. Kütz-Str. 25	6706 5615
18.2.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
19.2.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str. 1	5278 0172 3408222
20.2.	14-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
21.2.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
22.2.	14-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr. 2B	72089 0172 7915639
23.2.	7-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
24.2.	7-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr. Kütz-Str. 25	5425 5396

25.2.	17-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
26.2.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283
27.2.	14-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
28.2.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0172 3607472
1.3.	14-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
2.3.	7-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
3.3.	7-7	DM Nieber	Werda	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
4.3.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	0172 9785988
5.3.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
6.3.	14-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
7.3.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0172 3607472
8.3.	14-7	DM Genz	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887
9.3.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
10.3.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
11.3.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein	Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
12.3.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str.4	70386	6053
13.3.	14-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283
14.3.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
15.3.	14-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
16.3.	7-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639

Was sonst noch interessiert ...

BARMER-Information

Grippezeit: Mit gesundem Lebensstil Abwehr stärken

Grippe-Impfungen kommen jetzt zu spät, der Virus greift bereits um sich. "Wer bislang von der Grippe oder anderen fieberhaften Erkältungen oder grippalen Infekten verschont geblieben ist, kann nur noch eins für seine Gesundheit tun: Das Immunsystem stärken", rät Jürgen Schmidt von der BARMER in Reichenbach.

Durch richtige Ernährung, ausgeglichene Lebensweise und sportliche Betätigung wird lästigen Grippe-Beschwerden vorgebeugt. Alle können ihr Immunsystem stärken, mit genügend Schlaf, weniger Stress, mehr Bewegung an der frischen Luft und gesunder Ernährung, wobei Vitamine und Mineralstoffe eine wichtige Rolle spielen. Immungeschwächte und ältere Menschen sollten sich jedoch schon vor Beginn der nasskalten Jahreszeit gegen Grippe impfen lassen. Ältere Menschen, die besonders anfällig sind, können durch die Einnahme von Vitamin E ihr Immunsystem zusätzlich stärken.

TK-News

Wenn die Seele auf den Magen drückt ...

Ein unangenehmer Druck im Magen, häufiges Aufstoßen, ständige Leibschmerzen - jeder fünfte Erwachsene leidet unter lange andauernden Magen- und Darmbeschwerden. Die Betroffenen fühlen sich krank und nicht mehr leistungsfähig. Aber wenn sie zum Arzt gehen, kann der weder eine Entzündung noch ein Geschwür als Ursache feststellen. Und doch handelt es sich nicht um Einbildung. Dahinter steckt eine Krankheit: eine sogenannte funktionelle Störung des Magen-Darm-Traktes. Dr. Sabine Voermans, Ärztin bei der Techniker Krankenkasse (TK) erklärt: "Funktionell bedeutet: Es gibt keine greifbaren, organischen Ursachen." Viele Patienten wandern von Arzt zu Arzt, fühlen sich unverstanden und haben oft alles Vertrauen verloren. Deshalb hat die TK eine neue Patienteninformation "Magen und Darm" herausgegeben. Sie informiert über die typischen Symptome, die ärztliche Untersuchung und mögliche Behandlung dieses Krankheitsbildes.

Die neue TK-Broschüre "Magen und Darm" ist erhältlich bei der TK Plauen unter der Rufnummer 03741/15090. Noch schneller geht es mit einem Download aus dem Internet unter www.tk-online.de

BRANDSCHUTZTIP

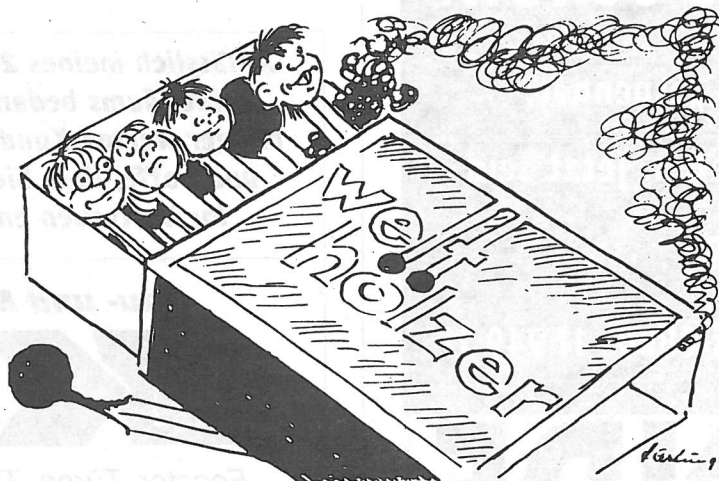
Muß ein Kind ein Brandstifter sein?

Haben Sie gewußt, daß 30 % aller fahrlässig verursachten Brände durch Kinderhand entstehen? Wenn nicht, überlegen Sie sich einmal, wie das passieren kann. Hat der Schein einer Kerze oder ein flackerndes Kaminfeuer Sie nicht auch schon einmal in seinen Bann gezogen? Genau so ergeht es Ihren Kindern. Kinder können der Versuchung ein Feuer zu entfachen schwer widerstehen. Was Erwachsene vormachen, wollen Kinder nachahmen. Sie ahmen ihre Eltern nach, die Kerzen anzünden, eine Zigarette in Brand setzen und das Holz im Kamin zum Brennen bringen. Das größte Problem dabei ist, die Erwachsenen haben Erfahrung mit dem Feuer, Kinder aber nicht.

Unser Tip an die Eltern: Wir würden uns wünschen, daß Sie uns unterstützen, indem Sie mit Ihren Kindern den richtigen Umgang mit Feuer üben. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie man ein Streichholz oder ein Feuerzeug gefahrlos entzündet. Lassen Sie Ihr Kind z.B. die Geburtstagskerzen anzünden.

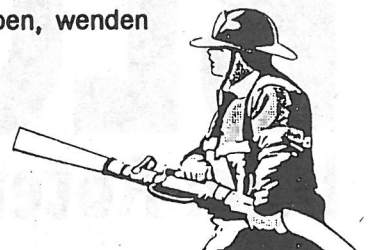
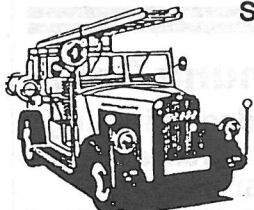
Erklären Sie Ihrem Kind, welche Gefahr von Feuer ausgehen kann. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kinde, daß es nur dann mit Zündmitteln umgehen darf, wenn Sie dabei sind

Unser Tip an die Lehrer: In Zusammenarbeit mit der Schulbehörde hat die Feuerwehr ein Programm zur Brandschutzerziehung entwickelt. Ausgebildete Schulklassenbetreuer stehen Ihnen bei der Feuerwehr zur Verfügung, die Ihnen gern das



Programm erklären. Handreichungen zur Brandschutzerziehung erhalten Sie über Ihren Schulleiter.

Unsere Bitte an Sie: Führen Sie Ihre Kinder nicht in Versuchung. Schließen Sie Streichhölzer und Feuerzeuge weg. Auch wir Feuerwehrmänner sind traurig, wenn Kinder bei Bränden zu Schaden kommen. Wenn Sie weitere Fragen hinsichtlich des Brandschutzes haben, wenden Sie sich an Ihre Feuerwehr





www.DRK.de

Leben ist schön.

30 Jahre habe ich gespendet.

Und hab's gern getan. Jetzt seid

Ihr mal dran. Also:

Termine und Infos 0800 - 11 949 11

**SPENDE
BLUT**
beim Roten Kreuz

ANZEIGEN informieren

TFb Gerüstbau Grünbach
• schnell • sicher • preisgünstig

Vorzugspreise durch anteilige
Eigenleistung -
Preissenkung bis zu 1,50 €/m²
Im Angebot: zeitgleicher Einbau
von Dachrinnenheizungen

TFb GmbH • Falkensteiner Str. 24 • 08223 Grünbach
Telefon 0 37 45 / 68 53 / Fax 0 37 45 / 68 68
Funk 01 71 / 7 45 22 86

Katze seit 21. 12. 2001 vermisst!

Grau-getigert, mit weißem Hals, Bauch und Pfoten.
Wer kann Angaben machen?

Bitte bei Frau Krieger, Tel. 5874, melden.

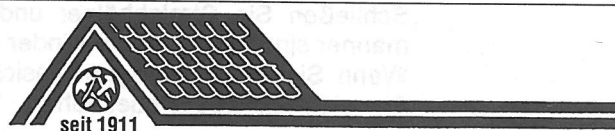
*Anlässlich meines 20-jährigen Firmen-
jubiläums bedanke ich mich bei
meiner werten Kundschaft für die Treue
und hoffe, dass Sie mir auch künftig
Ihr Vertrauen entgegen bringen.*

Bau- und Möbeltischlerei

 **linger**

Fenster, Türen, Tore, Innenausbau

Bahnhofstr. 8a • 08236 Ellefeld • Tel./Fax 03745/6317



Schlosser-Bedachung GmbH
Meisterbetrieb der Dachdeckerinnung
Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach
Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27